

**STARKE FRAUEN**  
**VOLL IM LEBEN**

*Leben mit rheumatoider Arthritis*

## EDELGARD BULMAHN

### Bundesministerin a. D. und Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie des Deutschen Bundestags



Als ich gefragt wurde, ob ich die Schirmherrschaft für das Buch »Starke Frauen, voll im Leben – Leben mit rheumatoider Arthritis« übernehmen möchte, habe ich dies ohne Zögern gern zugesagt und hoffe, dass das Buch eine breite öffentliche Aufmerksamkeit erzielt.

»Neun Zehntel unseres Glückes beruhen allein auf der Gesundheit. Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses. Hingegen ist ohne sie kein äußeres Gut genießbar.« Mit diesen Worten hat der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer (1788-1860) zu Ausdruck gebracht, dass Gesundheit wohl das kostbarste Gut ist, über das wir Menschen verfügen.

Leider wird Gesundheit allzu häufig als Selbstverständlichkeit betrachtet. Erst wenn Schmerzen unser alltägliches Leben beeinträchtigen oder gar unser Leben durch Krankheit bedroht ist, wird vielen ihr wahrer Wert deutlich. Rheumatische Erkrankungen stellen bis heute eine besondere Herausforderung für die moderne Medizin dar. Trotz der Schwere des Krankheitsverlaufes ist bisher wenig über deren Ursachen bekannt und es stehen leider nur eingeschränkt Heilungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Allein in Deutschland leiden ca. fünf Millionen Menschen an degenerativen Formen des Rheumas, vor allem an Arthrose. Frauen sind von dieser Krankheit weit häufiger betroffen als Männer. Die betroffenen Frauen stehen mitten im Leben und müssen lernen mit den verschiedenen Auswirkungen dieser Krankheit zu leben.

Um im Kampf gegen Rheuma erfolgreich zu sein, besteht auf zwei Ebenen Handlungsbedarf. Da ist zunächst die Ebene der Krankenversorgung. Es wurden in der Vergangenheit mehr als 20 regionale Versorgungsnetzwerke eingerichtet, in denen Hausärzte und rheumatologische Fachärzte Hand in Hand arbeiten. Auf dieser Grundlage kann rasch die richtige Diagnose gestellt und eine wirksame Behandlung eingeleitet werden.

Der zweite Punkt betrifft die medizinische Forschung. Die Forschung hat in den letzten Jahren eine erfreuliche Entwicklung genommen. Inzwischen weiß man erheblich mehr über die Mechanismen verschiedener rheumatischer Erkrankungen, insbesondere der rheumatischen Entzündung. Vor allem das Kompetenznetz Rheuma hat sowohl zur

Stärkung der Forschung wie auch zu einer besseren Versorgung der Rheumakranken beigetragen. Auch für die Zukunft gilt, die Voraussetzung für Fortschritte ist eine leistungsfähige Rheumaforschung, denn mit Hilfe moderner Medikamente und Therapien muss die Erkrankung nicht zwangsläufig zu einer starken Einschränkung der Lebensqualität der Betroffenen führen.

In dem vorliegenden Buch werden Patientinnen vorgestellt, die ihr Leben trotz der Erkrankung mit Bravour meistern. Die Studie soll zum einen all den Frauen Mut machen, die auch an rheumatoider Arthritis erkrankt sind. Und zum anderen die öffentliche Wahrnehmung für die Erkrankung und das Bewusstsein für ihre vielfältigen Konsequenzen schärfen.

Und nicht zuletzt knüpft sich daran auch die Hoffnung, dass durch die Studie notwendige strukturelle Voraussetzungen geschaffen werden, die für eine optimale Versorgung der Patientinnen unerlässlich sind.